

11. Februar 2013 Rosenmontag

Weil heute Rosenmontag ist,  
erlaube ich mir dieses Gedicht.  
Bei Wind und Wetter stehen wir vorm Rathaus rum  
doch da drinnen bleiben alle stumm.  
Ist ja auch kein Wunder  
jetzt sind alle ausgezogen mit Akten und Plunder.

Da drinnen zu regieren war zu keiner Zeit  
ehrliche Freude und Herrlichkeit  
Seit der 110 Oberbürgermeister unserer Stadt,  
Herr Stephan diese Bühne verlassen hat,  
wechselten die Nachfolger den Amtssitz wies Hemd,  
Naiv, machtgierig, vertrauensselig, oder ging man fremd.  
Sozial, liberal, links, konservativ,  
alle Versuche gingen schief.  
Mit keinem war man so recht zufrieden,  
dazu sind die Meinungen viel zu verschieden.  
Es mag jeder versucht haben, das Beste zu geben,  
doch was vor 5 Jahren erfolgte, müssen wir jetzt  
erleben.

Die Zeiten waren heftig , die Zeiten waren schwer,  
wo kriegt man einen neuen Bürgermeister her.  
Es war gar nicht so einfach 8 stellten sich zur Wahl.  
Wen soll man wählen, war das eine Qual.  
Nein,nein hier irrte die Menschheit, das war es nicht.  
Man wählte den "Gutmenschen" Robby Risch.

Er versprach habt keine Sorgen,  
ich sag Euch, der Schlachthof von morgen  
wird täglich nur 10.000 Schweine schlachten,

darauf werde ich tunlichst achten.  
Ein größeres Klärwerk kann man sich sparen,  
und somit auch das Planverfahren.  
Die Kosten würden doch auf den Bürger geladen,  
so etwas würde uns allen schaden.  
Diese Ansichten doch vernünftig waren,  
und wurden von uns mitgetragen.  
Ich sehe das kritisch und sehr konsequent.  
Er hat die Situation verpennt.!

Ein kostenschweres Klärwerk soll entstehen im schönen  
Saaletal  
zahlen sollen die Bürger allemal  
Und außer dem und nebenbei,  
entsteht noch ne größere Schweinerei.  
Für Schweineabfälle wie man ahnt  
ist eine Vergärungsanlage geplant.  
Obwohl eine Standortverträglichkeit nicht nach zu  
weisen ist  
soll in Zorbau verbrannt werden dieser Mist..

Gegen all diesen Irrsinn stehen wir Montags hier ,  
Es ist Kampf und kein Plesier.  
Doch im Rathaus schweigt man still ,  
weil keiner sich`s verscherzen will.

Gerechtigkeit schrieben wir uns zur Wende auf die  
Fahnen.  
Damals war Hoffnung, da konnten wir nicht ahnen,  
was Profitgier aus den Menschen macht.  
Hätten wir mal daran gedacht,  
und doch Karl Marx, Kapital gelesen,  
wären wir heute schlauer gewesen.

Doch weil wir das haben verpennt in hohem Maße  
gehen wir heute auf die Straße.

Wir hoffen auf Erfolg und gutes Gelingen.  
und passen auf, dass die Politiker das Richtige zustande  
bringen.

Und der Haifisch, der hat Zähne,  
und die trägt er im Gesicht.

Und der Macky hat ein Messer,  
doch das Messer sieht man nicht!

Und die Bürger haben Münder,  
und die Münder macht man auf.

Und der Robby ist ein Schwindler,  
und die Schwindler knüpft man auf.

Teer und Federn soll es regnen  
Auf Risch und sein Kumpaneigesind.  
Aus der Stadt soll man sie jagen,  
ins Rathaus rein muss frischer Wind!

Kläranlage und Regenbecken  
Fressen Gelder ohne Zahl.  
Und der „Nutzer“ soll sich strecken,  
finanziell wird das zur Qual!

Stadtratsitzung im Geheimen,  
Keinen Dunst von Demokratie,  
Wählerstimmen sich zu erschleichen  
Klappt auf diese Weise nie!

Plakat und Stimme woll'n wir erheben,  
auch wenn's der Hot Wollee nicht passt.

Stasi-Methoden sind zu erleben,  
Demonstranten werden erfasst.

Leute, wehrt euch, demonstriert,  
haltet fest an eurem Recht.

Wer nur ständig lamentiert  
Macht sich selber nur zum Knecht.